



Unsere Frühjahrsfahrt führte uns in diesem Jahr, vom 23. bis 26. Mai 2024 in das beschauliche Städtchen Perleberg in der Prignitz.

Am Donnerstag empfing uns Perleberg mit Sonnenschein und frühlingshaftem Wetter.

Nach einem ersten Erkundungsspaziergang durch die kleinen Gassen trafen wir uns zum gemütlichen Abendessen in unserem schönen Hotel Stadt Magdeburg. Wir haben sehr gern auf Margits Geburtstag angestoßen.

Freitag tauchten wir tief in die Geschichte der Stadt und die Region um Perleberg ein. Nachdem wir einen Blick in die imposante Backsteinkirche geworfen hatten, stand unser Besuch im Stadtmuseum auf dem Plan. Bei einer äußerst detailreichen, unterhaltsamen Führung durch die Geschichte der Prignitz in den letzten 1000 Jahren, mit sehr interessanten Exponaten aus frühester Besiedelungszeit, über die Zeit Perlebergs als Garnisonsstadt, bis hin zu den komplett erhaltenen Einrichtungen von Perleberger Bürgerstuben und zur original hergestellten Apothekeneinrichtung war im Museum wirklich alles zu finden.

Um dem Perleberger Geschmack auf den Grund zu kommen, besuchten wir am Nachmittag die Senfmanufaktur am Marktplatz. Im Senflabor konnten wir uns die Senfherstellung erklären lassen und anschließend diverse Senfsorten mit Bockwurst und Brot verkosten.

Gesättigt ließen wir dann die schöne kleinstädtische Umgebung bei einer Kahnpartie auf der Stepenitz an uns vorübergleiten.

Nach diesem erlebnisreichen Tag trafen wir uns zum gemeinsamen Abendessen in gutbürgerlichem Ambiente im Perleberger „stätt Cafe“ und ließen den Abend genussvoll ausklingen.

Samstag um 10 Uhr war Treffpunkt am Gänsebrunnen zum Stadtrundgang. Wir erlebten mit Frau Gram eine ausgesprochen unterhaltsame, mit historischen Fakten gefüllte Stadtführung. Auf dem großen Marktplatz am gut erhaltenen Rolandstandbild erzählte sie uns von der mittelalterlichen Blütezeit der Stadt mit reichen Handwerkszünften und umfangreichem Handel und sogar der Aufnahme der Stadt in den Hanse-Bund. Weiter ging es über Rathaus und Große Kirche über die namensgebenden Handwerkerzünfte mit den schönen alten Fachwerkhäusern. Wir erfuhren viel über alte Bräuche und mittelalterliche Gerichtsbarkeit, dabei erfreute Frau Gram uns mit schönen Geschichten über die „Schlitzohren“ und die „stinkreichen Bürger“ der Stadt. Unser Rundgang endete mit der Geschichte über die in Perleberg geborene Lotte Lehmann, eine berühmte Sopranistin in den 1930er Jahren und heute Namensgebend für verschiedene Musikfeste in Perleberg.

Nun folgte der Aktivteil unsere Frühjahrsfahrt. Im Storchendorf Rühstädt konnten wir den Störchen, per Video, bei der Jungenaufzucht über den Nest-Rand sehen. Wir erfuhren im NABU Storchenhof und beim

anschließenden Dorfrundgang Interessantes über den größten Zugvogel unserer Region. In vielen Horsten konnten wir selbst die Storchfamilien beobachten und das Klappern war weit zu hören.

Gestärkt mit Erbsensuppe und Kuchen ging es dann für die Aktiven zum Rollern und Radeln auf den Havel Deich. Bei Gnevsdorf konnten wir Fußgänger über die Wehrbrücke bis zum Zusammenfluss von Elbe und Havel spazieren und das schöne Frühsommerwetter genießen.

Der Abend fand dann mit einem ehrgeizigen Kegeltturnier seinen Abschluss.

Bevor wir am Sonntag die Heimreise antraten, fuhren wir ins benachbarte Bad Wilsnack und besichtigten die Wunderblut Kirche der einstigen Pilgerstadt. Bei einer interessanten Führung hörten wir die Geschichte der „Bluthostien“ die den riesigen Pilgerstrom im 15. Jahrh. auslösten und den Bau der gewaltigen Kirche ermöglichten.

Mit gemütlichem Kaffeetrinken im Pilger Cafe, leckerem Kuchen und Eis endete unsere diesjährige Frühjahrsfahrt.

Sicherlich werden wir die schöne Prignitz noch öfter besuchen.

Kerstin